

Vom Wert der Werte. Oder: Gehört die besinnliche Zeit abgeschafft?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Dezember 2025 20:07

Zitat von Moebius

Als nicht religiöser Mensch halte ich es trotzdem für sinnvoll, kulturelle Werte und Traditionen, die unsere Gesellschaft geprägt haben, in Schule zu vermitteln und mit einzubeziehen, dazu gehört auch die Weihnachtszeit. Aber es muss halt immer adressatengerecht sein. Wenn die eigenen SuS es nicht schaffen, sich in einer Großgruppe dem Anlass entsprechend zu verhalten, mache ich halt nichts in der Großgruppe.

Viele SuS bringen von zuhause nicht mehr die nötigen Voraussetzungen mit, um sich bei bestimmten Aktionen angemessen zu verhalten. Dann muss man kleiner und eger geführt planen. Es ganz sein zu lassen, vergrößert das Problem mittel- und langfristig nur. Dann lernen sie es nicht nur zu Hause nicht, sondern genau so wenig in der Schule.

Es ist ärgerlich, dass Schule mehr und mehr die Erziehungsaufgaben des Elternhauses übernehmen muss, es nicht zu tun, ist aber erst recht keine Lösung.

Das verstehe ich und das habe ich bis vor kurzem auch so gesehen. Aber irgendwann ist Schluss damit, so viele Aufgaben neben dem Unterricht übernehmen zu müssen. Die aktuellen Erstklässler können nicht mal mehr alle allein zur Toilette.

Um es kurz zu fassen: Die Kinder verbinden mit Weihnachten **nichts Sinnliches und sie erwarten höchstens Geschenke** (Zeit der Erwartung und Buße - Fehlanzeige). Der Gottesdienst ist sehr lebendig und ihr würdet unseren Pfarrer lieben. Er steht vorne mit der Gitarre, verkleidet sich, ist witzig, macht alle Kapriolen und trotzdem muss man dauernd den Dompteur spielen. Ein bisschen mehr könnte man schon von den Kindern erwarten. Es ist halt bei mir so, dass ich mich selbst am liebsten davor drücke und anbiete, die Nichtreligiösen zu beaufsichtigen, weil es mir nichts bringt und mich nur verärgert.